

Laudatio Floßtaufe – flosslassen

Liebe Menschen, liebe bald Reisende, liebe Bauende, liebe Feiernde!

Im Dezember, als wir in kleinen Runde zusammensaßen, da ging es um Idealfloßvorstellungen, und Floßutopien. Wir kamen auf modularen Bau, Kellerkühlschränke, Bibliotheken, Spielesammlungen, mehrstöckige Konstrukte mit Hängematten, eingebaute Duschen, viele Räume sowieso, eine Küche, komplett ausgerüstet für die haute cuisine, Segel, Solarstrom, bunte Wimpel, Fackeln, Steuerrad, hochziehbare Landungsbrücke...

Jetzt haben wir ein mehrstöckiges, modular gebautes Floß mit Kellerkühlschrank, Bibliothek, Spielesammlung, eingebautem Klo, Solarstrom, immerhin mehreren Räumen, Waschbecken, Fahrrad und ich bin sicher es kommen bis morgen noch ein Paar Sachen dazu.

Ohne ein krasses Team von krassen Leuten, die auch immer mehr wurden und auch immer enger zusammengewachsen sind, hätte das nicht geklappt! (*Applaus*)

Jetzt, nach zahlreichen Spenden aus verschiedensten Quellen, nachdem einige am Abend noch feierten und am Morgen trotzdem aufbrachen um fast zwei Tonnen Holz ranzugarren, nachdem der Großteil des Teams nebenbei noch Prüfungen und Bachelorarbeiten geschrieben oder einen Arbeitsalltag bewältigt hat, nachdem wir den wohl idyllischsten Bauplatz in ganz Dresden nutzen durften und nachdem das Team vereint so viel Wissen und Erfahrung ansammeln und nutzen konnte. Nach zwei einhalb Monaten gemeinschaftlicher Arbeit! Können wir endlich sagen: Es ist geschafft!

Jetzt kann das Bade-Lese-Spiele-Frisör-Meditations-Fahrrad-Yoga-Podcast-Botschafterfloß für bewusstes und gemeinsames Reisen ablegen und seine Botschaft-"Tu Was!"-übers Elbufer verteilen. Eine Odyssee als Pause von Alltags-, Bau-, und Prüfungsstress. Ein Abenteuer fern von Terminplänen und ToDo-Listen, nerviger Arbeit und der Abwesenheit von Wasser. Ein Abenteuer um die kleinen Dinge schätzen zu lernen, für die Besinnung auf das Wesentliche, um Momente abseits des Alltäglichen zu erleben, im Moment zu leben, auf der Moment zu leben...

Deshalb der Name: MOMENT! Der Name aber auch weil "das Moment" die Auswirkung einer Kraft beschreibt. Vom lateinischen "momentum" für Bewegung, Einfluss.

Wir brauchen Kraft, um in der Gesellschaft zu navigieren ohne die Richtung zu verlieren. Um Einfluss zu nehmen auf diese Gesellschaft, auch wenn die Wirkung noch so klein erscheint. Um trotz der Banalitäten des Alltags und anderer Widrigkeiten weiterhin für Dinge einzustehen! Dafür, das Ertrinkende gerettet werden, egal wo sie ertrinken zum Beispiel, oder für eine produktive Streitkultur, für demokratischen Protest, für eine faire Chancengerechtigkeit.

Für eine humane Gesellschaft, die immer wiederkehrendem Rechtsruck standhalten und wachsende Ungleichheit bekämpfen kann.

Naja seien wir ehrlich: ein Floß wird jetzt nicht Elbtal revolutionieren. Aber wenn auf einige Menschen nur ein kleiner Funken überschlägt, ein bisschen Gestaltungswille, ein bisschen "Tu Was!", und wenn man dann irgendwann mal jemanden sagen hört "Ja also so richtig angefangen, hat das alles für mich als diese Dresdner auf diesem Floß da durch mein Kaff gekommen sind." Dann hat sich die ganze Arbeit mehr als gelohnt.

All ihr Matrosinnen und Matrosen der "Moment": Ihr bildet die Gemeinschaft des Floßes. Ich glaube dieses Abenteuer wird richtig nice! Tragt auf jeden Fall unseren Gestaltungswillen in die Welt und steckt andere Leute damit an! Und bitte haltet ein paar Momente fest für die Zurückbleibenden.

Und all ihr Zurückbleibenden: Die Moment wird wieder zurück nach Dresden kommen. Vielleicht findet sich ja nächstes Jahr wieder eine Gruppe von Flößern und Flößerinnen. Lohnen wird es sich auf jeden Fall!

Damit Mast- und Schotbruch!
Und immer 'ne Handbreit Wasser unterm Fass.